

Förderkonzept unserer Schule

Aus den verschiedensten Gründen erhalten viele Kinder, die in umgrenzten Lernfeldern Unterstützungsbedarf zeigen oder deren besondere Begabungen gestützt werden sollen, individuelle Förderung. Dies geschieht an unserer Schule in unterschiedlichen Settings, vor allem aber durch

**Individuelle Förderung
im Rahmen eines differenzierten Unterrichts**

Wir differenzieren in unserem Unterricht vor allem durch

- individuelle Lernangebote für einzelne SchülerInnen
- Reduzierung des Aufgabenumfangs
- Verschiedene Anspruchsniveaus
- Zusammenarbeit der Schülerinnen und Schüler in Partner – oder Gruppenarbeit
- individuelle Unterstützungsangebote für einzelne Kinder während der Tages- bzw. Wochenplanarbeit

In einigen Fällen reicht jedoch der reguläre Unterricht trotz seiner Bemühungen um differenzierte Förderung nicht aus, um die individuellen Lernschwächen oder Lernrückstände der unterschiedlichsten Art auszugleichen. Viele Kinder benötigen an verschiedenen Stellen des Lernprozesses die besondere Unterstützung eines Lehrers/einer Lehrerin oder einer Sozialpädagogischen Fachkraft in der SEP. Viele Kinder benötigen darüber hinaus Unterstützung im Rahmen einer gezielten Kleingruppenmaßnahme. Diese Kinder unterstützen wir im Rahmen folgender Settings:

Individuelle Unterstützung und
Förderung während des
Klassenunterrichts im Rahmen des
Teamteachings

Siehe Konzept „Teamteaching“

Individuelle Unterstützung und
Förderung während des
Klassenunterrichts durch die
SoFas in der SEP

Siehe Konzept „Sozialpädagogische Fachkräfte
in der SEP“

Individuelle Unterstützung und
Förderung durch die
SoFas in der SEP im Rahmen additiver
Kleingruppen-Fördermaßnahmen

Siehe Konzept „Sozialpädagogische Fachkräfte
in der SEP“

Klassenübergreifende Förderung im
Rahmen von **Förderbändern**

Additive Kleingruppenförderung
insbesondere in den Bereichen
LRS und Rechenschwäche

Ausführungen hierzu in den nächsten Kapiteln
unseres Schulprogramms

DaZ-Förderung

Ausführungen hierzu in den nächsten Kapiteln
unseres Schulprogramms

Konzept zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Lese-Rechtschreibschwierigkeiten

überarbeitet von Ri im SJ 2019/2020
beschlossen in der LK vom 08.01.2020
Evaluation: Mai 2021

In unserer Schule treffen Kinder mit sehr unterschiedlichen Lernvoraussetzungen, Fähigkeiten und Potenzialen aufeinander. In jeder Klasse gibt es Kinder, die besondere Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben haben. Die Anzeichen können dabei sehr verschieden sein. Auffällig sind Probleme beim Vorlesen und beim Textverständnis sowie auch Buchstabenverdrehungen und eine Fehlerinkonstanz (gleiche Wörter werden immer unterschiedlich falsch geschrieben). Wir haben uns Gedanken gemacht, wie wir diese Kinder gezielt fördern können.

1. Förderung im Rahmen eines differenzierten Deutschunterrichts

Im Deutschunterricht arbeiten wir mit dem Lehrwerk Flex und Flora.

Das Flex und Flora Heft *Richtig schreiben* enthält Aufgaben, die den drei Anforderungsbereichen der Bildungsstandards zugeordnet sind. Unsere Kinder bearbeiten im Rahmen eines differenzierten Rechtschreibunterrichts diejenigen Aufgaben, die sie erfolgreich bewältigen können. Dabei trainieren sie immer wieder die grundlegenden Rechtschreibstrategien:

- Silbenweises Sprechschreiben
- Ableiten
- Verlängern
- Mit Wortbausteinen arbeiten
- Auf Großschreibung achten
- Merken

2. Kleingruppenförderung

Über die differenzierte Arbeit im Rahmen des Deutschunterrichts hinaus erhalten unsere Kinder mit besonderen Schwierigkeiten im Bereich des Lesens und Rechtschreibens eine **zusätzliche Förderung**, die sich folgendermaßen gestaltet:

| | |
|----------|--|
| Klasse 1 | <p>1 Stunde pro Woche Kleingruppenförderung im Rahmen des Deutsch-Förderbandes; Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none">- Silbenweises Sprechschreiben lautgetreuer Wörter unter besonderer Beachtung der Regel<ul style="list-style-type: none">✓ <i>In jeder Silbe wohnt ein Leuchter.</i>- Lesetraining Wörter |
| Klasse 2 | <p>1 Stunde pro Woche Kleingruppenförderung im Rahmen des Deutsch-Förderbandes; Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none">- Silbenweises Sprechschreiben lautgetreuer Wörter unter besonderer Beachtung der Regeln<ul style="list-style-type: none">✓ <i>In jeder Silbe wohnt ein Leuchter.</i>✓ <i>Satzanfänge und Nomen schreiben wir groß.</i>- Lesetraining Wörter und Sätze - Steigerung des Lesetempos und der Leseflüssigkeit |
| Klasse 3 | <p>1 Stunde pro Woche Kleingruppenförderung im Rahmen des Deutsch-Förderbandes; Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none">- Silbenweises Sprechschreiben lautgetreuer Wörter unter besonderer Beachtung der Regeln<ul style="list-style-type: none">✓ <i>In jeder Silbe wohnt ein Leuchter.</i>✓ <i>Satzanfänge und Nomen schreiben wir groß.</i>- Ableiten- Verlängern- Lesetraining Sätze und Texte - Steigerung des Lesetempos und der Leseflüssigkeit |
| Klasse 4 | <p>1 Stunde pro Woche Kleingruppenförderung im Rahmen des Deutsch-Förderbandes; Schwerpunkt:</p> |

| | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> - Silbenweises Sprechschreiben lautgetreuer Wörter unter besonderer Beachtung der Regeln <ul style="list-style-type: none"> ✓ <i>In jeder Silbe wohnt ein Leuchter.</i> ✓ <i>Satzanfänge und Nomen schreiben wir groß..</i> - Ableiten - Verlängern - Mit Wortbausteinen arbeiten - Lesetraining Sätze und Texte - Steigerung des Lesetempos und der Leseflüssigkeit |
|--|---|

Die LRS-Fördergruppenstärke sollte 6 Kinder nicht überschreiten.

Im Rahmen der Förderung werden wie dargestellt in erster Linie die bekannten ReLv-Strategien gefestigt und trainiert. Darüber hinaus werden nach Bedarf weitere Materialien eingesetzt:

- Rechtschreibboxen (Dieck-Verlag)
- Marburger Rechtschreibtraining (Dr. Dieter Winkler-Verlag)
- Rechtschreiben 2 bis 4 (Jandorfverlag)
- Rechtschreibleiter
- Lesetexte (Training zur Steigerung des Lesetempos und der Leseflüssigkeit)

3. Ermittlung des Förderbedarfes

Klasse 1 und 2

Es ist wichtig, frühzeitig besondere Schwierigkeiten bei Kindern festzustellen. Die Deutschlehrkraft entscheidet, welche Kinder für eine zusätzliche LRS-Förderung in einer Fördergruppe in Frage kommen. Grundlagen für die Feststellung des Förderbedarfs sind:

- Beobachtungen der Klassenlehrkraft hinsichtlich möglicher Schwierigkeiten beim Lesen bzw. Schreiben und bei der Laut-Buchstaben-Zuordnung
- Auffälligkeiten, wie Konzentrationsschwäche, schwache Gedächtnisleistung, Schwierigkeiten in der Grob- und Feinmotorik, schwach ausgebildete Sprachkompetenz, Artikulationsschwierigkeiten, Probleme bzgl. der Wahrnehmung (visuell und auditiv), Schwierigkeiten bei der Raumorientierung.
- Rechtschreibarbeiten der Kinder
- Hamburger Schreibprobe (alle Kinder nehmen an der Diagnose teil)
- Stolperwörterlesetest

3. und 4. Schuljahr

Die Deutschlehrkraft entscheidet, welche Kinder für eine zusätzliche Förderung in einer Fördergruppe in Frage kommen. Ggf. wird die Schulberatungsstelle um Unterstützung bei der Diagnose gebeten. Grundlagen für die Feststellung des Förderbedarfs im 3. und 4. Schuljahr sind:

- alle Lese- und Rechtschreibleistungen der Kinder im Unterricht
- Hamburger Schreibprobe (Diagnose findet in ausgewählten „Verdachts-fällen“ statt)

- Stolperwörterlesetest
- ggf. Diagnose durch die Schulberatungsstelle

Einsatz HSP

| | Anfang | Mitte | Ende |
|----------|--------|---|---|
| Klasse 1 | | Januar / Februar HSP 1+ | Mai / Juni HSP 1+ |
| Klasse 2 | | Januar / Februar HSP 1+ | |
| Klasse 3 | | 15.-23. Unterrichtswoche HSP 3 ¹ | 33.-40. Unterrichtswoche HSP 3 ² |
| Klasse 4 | | | |

¹ Die HSP wird in ausgewählten „Verdachtsfällen“ eingesetzt.

² Die HSP wird in ausgewählten „Verdachtsfällen“ eingesetzt.

Einsatz des Stolperwörterlesetests

| | Anfang | Mitte | Ende |
|----------|--------|-------|-------------------------------|
| Klasse 1 | | | ca. 36. Unterrichts- woche |
| Klasse 2 | | | ca. 36. Unterrichts- woche |
| Klasse 3 | | | ca. 36. Unterrichts- woche |
| Klasse 4 | | | ca. 36. Unterrichts- woche |

4. Leistungsbeurteilung

Bei Kindern mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben sind folgende Punkte bei der Leistungsbeurteilung zu beachten:

- Die Lehrkraft kann im Einzelfall eine andere Aufgabe stellen, mehr Zeit einräumen bzw. weniger Aufgaben stellen oder zusätzliche Hilfsmittel (Vorlesen der Aufgabe, Audio,...) zur Verfügung stellen.
- Rechtschreibleistungen werden getrennt von den inhaltlichen Lernzielen bewertet und fließen daher nicht in die Beurteilung schriftlicher Arbeiten ein.
- Im Zeugnis wird der Anteil des Rechtschreibens zurückhaltend gewichtet.
- Bei Entscheidungen über die Versetzung dürfen die Leistungen im Lesen und Rechtschreiben nicht den Ausschlag geben.

- Besondere Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben allein sind kein Grund, eine Schülerin oder einen Schüler für den Übergang in die Realschule oder das Gymnasium bei sonst angemessener Gesamtleistung als nicht geeignet zu beurteilen.

5. Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus

Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus bei der Lese- und Rechtschreibförderung ist unumgänglich. Dies geschieht durch:

- Informationen für Eltern zur Gestaltung der Lese- und Rechtschreibförderung
- Informationen über Beratungsstellen und außerschulische Fördermöglichkeiten
- Informationen über differenzierte Leistungsbeurteilung
- Rückmeldung der Eltern über alle auffälligen Beobachtungen (die Sprache betreffend)
- Rückmeldung der Eltern über Ergebnisse von Frühförderung, Kinderärzten, bestehende LRS-Diagnosen etc.

PreSch und FörSch

Schuleigenes Konzept zur Förderung von Kindern mit erheblichen Schwierigkeiten im mathematischen Bereich

erarbeitet im SJ 2014/2015
überarbeitet im SJ 2019/2020
Evaluation im Mai 2021

1. Feststellung der Lernausgangslage

1.1 1. Schuljahr

Zu Beginn des ersten Schuljahres werden die Kinder, die in den ersten Wochen Schwierigkeiten im Mathematikunterricht haben, mit dem EMBI (Elementar Mathematisches Basis Interview, Mildenerger Verlag) getestet. Dabei wird ein Kind in einer Eins-zu-Eins-Testsituation interviewt, die zum Ziel hat, die mathematischen Vorläuferfähigkeiten zu überprüfen.

1.2 ab 2. Schuljahr

Kinder, bei denen wir im Unterricht beobachten, dass sie zählend rechnen und große Schwierigkeiten bei der Addition und Subtraktion im Zahlenraum bis 100 haben, nehmen an der PreSch bzw. FörSch-Maßnahme teil.

2. Organisation der Fördergruppe

Kinder, bei denen erhebliche Defizite diagnostiziert wurden, nehmen in der Schuleingangsphase an der Fördermaßnahme PreSch teil. In Klasse 3 und 4 erhalten diese Kinder Förderung im Rahmen der FörSch-Fördermaßnahme. Die Förderung findet in Klasse 1 und 2 in einer Stunde pro Woche statt (additive Förderung). In Klasse 3 und 4 findet die Förderung während des Förderbandes Mathematik statt (ebenfalls 1 Stunde pro Woche). Insgesamt bieten wir pro Woche 4 PreSch-Förderstunden und 4 FörSch-Förderstunden an.

- Die Förderung wird jeweils in einer Gruppe von max. vier Kindern durchgeführt.
- Die Förderstunden sind fest im Stundenplan integriert.
- Es findet ein regelmäßiger Austausch mit den Fachlehrern statt.

3. Inhalte des Förderunterrichts

3.1 1. Schuljahr

- Sortieren und Ordnen von Mengen nach bestimmten Kriterien
- Zahlwortreihe und Zählkompetenz im Zahlenraum bis 20 sichern
- Erkennen von Mengen, ohne zu zählen (schnelles Sehen)
- Zuordnung von Zahlwörtern zu Mengen und Zahlsymbolen
- Zahlzerlegungen bis 10 festigen
- Operationsverständnis ($<$, $>$) aufbauen und sichern
- Addition und Subtraktion mit dem Rechenrahmen üben
- Übungen zu rechts und links

Ziel: Prävention einer Rechenschwäche

3.2 ab Mitte des 2. Schuljahres

- Basiskompetenzen im Zahlenraum bis 20 festigen:
 - Zahldarstellung und Zahlauffassung am Rechenrahmen

- Zahlzerlegungen
- Verdoppeln, Halbieren
- Erkennen von Mengen, ohne zu zählen
- Orientierung im Zahlenraum bis 100
- Zählen
- Vorgänger und Nachfolger bestimmen
- Stellenwertsystem verinnerlichen
- Schreiben und Lesen von Zahlen
- Zahlbeziehungen am Rechenstrich üben
- Addition und Subtraktion im Zahlenraum bis 100
 - mit Einerzahlen (am Rechenrahmen)
 - mit Zehnerzahlen (mit Mehrsystemblöcken)

Ziel: Loslösung vom zählenden Rechnen und Aufbau einer Zahlvorstellung

4. **Material**

4.1 1. Schuljahr

- Unstrukturiertes Material (Bärchen, Plättchen)
- Zahlenkarten und Teppichfliesen von 0-20
- Material zum Fühlen: Ziffern, Schnüre mit Knoten
- Karten mit unstrukturierten Mengen
- 20er-Rechenrahmen
- Steckwürfel
- Würfel mit unterschiedlichen Augenzahlen und Würfelbilder
- Spiele: z.B. Klipp-Klapp-Spiel, Domino, Mäuserennen, Bingo, Hamstern

4.2. ab Mitte des zweiten Schuljahres

- 20er- und 100er-Rechenrahmen
- Unstrukturiertes Material zum Zählen und Bündeln
- Mehrsystemblöcke

- Zahlenstrahl
- Steckwürfel
- Plättchen
- Taschenrechner
- Zahlenfreunde
- zwei Computer mit dem Programm „Lernwerkstatt“
- Zahlenkarten
- Spiele: Klipp-Klapp-Spiel, 6 nimmt, Lobo 77, Lechts und Rinks

DaZ

Schuleigenes Konzept
zur Integration und Förderung neu zugewanderter Kinder sowie
zur Förderung von Kindern mit Defiziten im Bereich Sprachgebrauch

erarbeitet von Liek, Hans, Ri im SJ 2019/2020
beschlossen in der LK am 08.01.2020
Evaluation: Mai 2021

Es gehört zum Leitbild der Frölenbergschule, dass wir Vielfalt als Chance betrachten und es als bereichernd empfinden, Kinder mit den unterschiedlichsten familiären und kulturellen Hintergründen als Schüler an unserer Schule zu haben. Dadurch entsteht an unserer Schule auch eine sprachliche Vielfalt, die eine besondere Herausforderung an den Deutschunterricht stellt. Um allen Kindern mit ihren unterschiedlichen sprachlichen Niveaustufen gerecht zu werden und sie gemäß ihren Lernvoraussetzungen fördern zu können, bieten wir für neu zugewanderte Kinder und Kinder mit Defiziten im Sprachgebrauch eine Förderung in unserem Sprachlabor (DaZ intensiv ++ und DaZ intensiv +) sowie klassenübergreifende Förderbänder an.

1. Intensive sprachliche Förderung unserer neu zugewanderten Kinder:

Unsere neu zugewanderten Kinder (aktuell 4 Kinder) nehmen täglich ca. 4 Schulstunden am Regelunterricht ihrer jeweiligen Klasse teil und entwickeln sich dort im „Sprachbad“ sowie im sprachsensiblen Unterricht sprachlich und fachlich weiter. In

Unterrichtssituationen, in denen es nicht möglich ist, die Kinder zielgleich zu unterrichten, arbeiten die neu zugewanderten Kinder weitestgehend selbstständig an eigenem Arbeitsmaterial (siehe Anlage am Ende der Ausführungen: Materialpaket).

An vier Tagen in der Woche arbeiten die neu zugewanderten Kinder 1-2 Stunden lang parallel zum Klassenunterricht im „Sprachlabor“ (DaZ intensiv ++). Die Zusammensetzung der Gruppe ist heterogen und besteht aus Kindern mit äußerst geringen Deutschkenntnissen. Die Sprachförderung ist altersübergreifend. Einige Kinder verfügen über Schreib- und Lesekompetenzen, andere müssen diese noch erwerben. In Kleingruppen werden diese Kinder gefördert. Die Erweiterung ihrer deutschen Sprachkenntnisse steht im Mittelpunkt des Unterrichts (siehe Anlage am Ende der Ausführungen: Arbeitsplan Sprachförderung)

Neu zugewanderte Kinder ohne Deutschkenntnisse werden nach dem alltagsintegrierten Sprachförderansatz „KvDaZ“ unterrichtet. Dieses Konzept legt den Fokus auf einen systematischen und anfänglichen Erwerb von Deutsch als Zweitsprache (DaZ) auf der Basis des Kernvokabulars. Bei KvDAZ handelt es sich um einen inklusiven Sprachförderansatz für die frühe Phase des Spracherwerbs auf Grundlage der Unterstützten Kommunikation. Er ist geeignet für Kinder zwischen 4-10 Jahren welche noch kein Deutsch sprechen.

Mit Hilfe von Kommunikationstafeln- und Ordnern, welche das Kern –und Randvokabular beinhalten, werden Kinder sehr schnell in die Lage versetzt sich auszudrücken und so am sozialen Leben der Grundschule teilzunehmen.

Zum Kernvokabular zählen die am häufigsten verwendeten ca. 200 Wörter einer Sprache. Im Deutschen sind das zum Beispiel: *ich, du, und, auch, oder, nicht, mit, bin, was, haben, möchte, können* und *sein*. Egal worüber gesprochen wird, diese Worte kommen immer wieder vor. Beim Randvokabular handelt es sich z.B. um Nomen, welche Themenabhängig sind.

Weitere Förderungen für unsere neu zugewanderten Kinder

Durch das KI Bielefeld erhalten unsere neu zugewanderten Kinder auf Antrag weitere Sprachförderung durch eine Sprachförderkraft (Frau Shame Salah-Kasem) - zum Teil in Form individueller Unterstützung während des Klassenunterrichtes, zum Teil im Anschluss an den Klassenunterricht.

Darüber hinaus kann für unsere neu zugewanderten Kinder in der Regel Sprachförderung nach BuT beantragt werden. Dadurch werden die Kinder im Rahmen des Nachmittags zwei Mal wöchentlich durch externe Förderkräfte unterstützt.

Außerdem begleitet Frau Hansen, die Sozialpädagogische Fachkraft unserer Schule, die neu zugewanderten Kinder auch im sozialpädagogischen Bereich. Sie berät zudem auch die Eltern und unterstützt die Familien bei Fragen und Problemen.

Darüber hinaus leitet Frau Hansen eine AG (Mix it), in der unsere neu zugewanderten Kinder über vielfältige Aktivitäten und Sprachspiele zum aktiven Sprechen motiviert und angeregt werden.

2. Intensive Sprachförderung für Kinder mit Defiziten im Bereich Sprachgebrauch

Neben den neu zugewanderten Kindern gibt es an unserer Schule viele Kinder, die Deutsch als Zweitsprache sprechen und zum Teil noch erhebliche Schwierigkeiten im Sprachgebrauch aufweisen.

DaZ intensiv + – Arbeit im Sprachlabor

In unserem „**Sprachlabor**“ bieten wir für diese Kinder parallel zum Regelunterricht in der Klassengemeinschaft in 2 Stunden pro Woche intensive Sprachförderung an. Die Zusammensetzung der Lerngruppe ist heterogen, die Förderung wird jahrgangsübergreifend angeboten.

Die ca. 12 teilnehmenden Kinder werden im Sprachlabor durch eine Kollegin, Frau Liekmeier, in den Bereichen Wortschatz, Satzmuster und Satzbau intensiv gefördert (siehe Anlage 1: Arbeitsplan). Unterstützt wird die Kollegin bei der Förderung der Kinder durch eine Kollegin aus dem Ganztags sowie durch Frau Kaiser, eine weitere Sozialpädagogische Fachkraft unserer Schule.

Sprachliche Förderung im Rahmen von Förderbändern

Im Rahmen von Förderbändern, die für das Fach Deutsch in einer Stunde pro Woche angeboten werden, wird jeweils eine Gruppe von Kindern im Bereich DaZ gefördert. Auch hier werden die Kinder in den Bereichen Wortschatz, Satzmuster und Satzbau intensiv gefördert.

3. Weitere DaZ- Fördermaßnahmen an unserer Schule

Während des Klassenunterrichts achten wir darauf, sprachsensibel zu agieren, Fehler zu korrigieren, eine kontinuierliche Wortschatzarbeit zu leisten sowie anlassbezogene Trainings von Satzmustern durchzuführen. Methodische und soziale Vielfalt, ebenso wie lebensnahes Lernen und die Schaffung eines positiven Lernklimas sind Elemente unseres Unterrichts, die dazu beitragen, die Motivation der Kinder an ihrer (sprachlichen) Weiterentwicklung zu stärken. Der systematische und zyklische Aufbau von Lernsituationen führt dazu, dass Wissen wiederholt und gefestigt wird. Geübt werden Wortschatz, Sprachgebrauch und Hörverständnis. Altersgemäße Spiele ermöglichen die Umsetzung der Sprache in die Praxis. Geschichten trainieren das Hörverstehen, erweitern den Wortschatz, regen zum eigenen Reden an und können in Rollenspielen, Nacherzählungen und Arbeitsblättern vertieft werden. Lieder und Reime ermöglichen das Erlernen der deutschen Sprache durch Klang und Rhythmus. Wir ermöglichen unseren Kindern lebens-, handlungs- und erlebnisorientiertes Lernen.

Des Weiteren unterstützen wir Kinder mit Defiziten im Bereich des Sprachgebrauches durch verschiedene Maßnahmen im Rahmen eines differenzierten Klassenunterrichts. Zum Beispiel im Rahmen des Teamteachings erfahren die Kinder eine individuelle Unterstützung:

Klasse 1a:

- 5 Stunden Teamteaching im Fach Deutsch (Unterricht im Klassenteam)
- 5 Stunden Teamteaching im Fach Mathematik (Unterricht im Klassenteam)
- an 4 Tagen in der 5. Stunde Doppelbesetzung durch die Ganztagskollegin (Unterstützung einzelner Kinder nach Bedarf)
- bis zu 5 Stunden Förderung und Unterstützung einzelner Kinder nach Bedarf durch Frau Kaiser, SoFa in der SEP

Klasse 1b:

- 5 Stunden Teamteaching im Fach Deutsch (Unterricht im Klassenteam)
- 5 Stunden Teamteaching im Fach Mathematik (Unterricht im Klassenteam)
- 11 Stunden Doppelbesetzung durch eine BufFDi (Unterstützung einzelner Kinder nach Bedarf)
- an 3 Tagen in der 5. Stunde Doppelbesetzung durch die Ganztagskollegin (Unterstützung einzelner Kinder nach Bedarf) bis zu 5 Stunden Förderung und Unterstützung einzelner Kinder nach Bedarf durch Frau Hansen, SoFa in der SEP

Klasse 2a:

- 5 Stunden Teamteaching Fach Deutsch (Unterricht im Klassenteam)
- 5 Stunden Teamteaching im Fach Mathematik (Unterricht im Klassenteam)
- 10 Stunden Doppelbesetzung durch eine FSJlerin (Unterstützung einzelner Kinder nach Bedarf)
- an 3 Tagen in der 5. Stunde Doppelbesetzung durch die Ganztagskollegin (Unterstützung einzelner Kinder nach Bedarf)
- bis zu 5 Stunden Förderung und Unterstützung einzelner Kinder nach Bedarf durch Frau Kaiser, SoFa in der SEP

Klasse 2b:

- 5 Stunden Teamteaching Fach Deutsch (Unterricht im Klassenteam)
- 5 Stunden Teamteaching im Fach Mathematik (Unterricht im Klassenteam)
- 10 Stunden Doppelbesetzung durch eine FSJlerin (Unterstützung einzelner Kinder nach Bedarf)
- an 3 Tagen in der 5. Stunde Doppelbesetzung durch die Ganztagssteampollegin (Unterstützung einzelner Kinder nach Bedarf)
- bis zu 5 Stunden Förderung und Unterstützung einzelner Kinder nach Bedarf durch Frau Hansen, SoFa in der SEP

Klasse 3a:

- 5 Stunden Teamteaching im Fach Deutsch (Unterricht im Klassenteam)
- 3 Stunden Teamteaching im Fach Mathematik (Unterricht im Klassenteam)
- an 4 Tagen in der Woche in der 5. Stunde Doppelbesetzung durch die Ganztagssteampollegin (Unterstützung einzelner Kinder nach Bedarf)

Klasse 3b:

- 5 Stunden Teamteaching im Fach Deutsch (Unterricht im Klassenteam)
- 3 Stunden Teamteaching im Fach Mathematik (Unterricht im Klassenteam)
- an 2 Tagen pro Woche in der 5. Stunde Doppelbesetzung durch den Ganztagssteampollegen (Unterstützung einzelner Kinder nach Bedarf)

Klasse 4a:

- 4 Stunden individuelle Unterstützung von Kindern durch Jasmin Breuer (Schulische Integrationshilfestunden der AWO)
- täglich in der 5. Stunde Doppelbesetzung durch die Ganztagssteampollegin (Unterstützung einzelner Kinder nach Bedarf)

Klasse 4b:

- 3 Stunden individuelle Unterstützung von Kindern durch Lara Kötter (Schulische Integrationshilfestunden der AWO)
- an 2 Tagen pro Woche in der 5. Stunde Doppelbesetzung durch den Ganztagssteampollegen (Unterstützung einzelner Kinder nach Bedarf)

Unterrichtsmethoden und didaktische Prinzipien

Methodische und soziale Vielfalt, ebenso wie lebensnahes Lernen und die Schaffung eines positiven Lernklimas sind Elemente unseres Unterrichts, die dazu beitragen, die Motivation der Kinder an ihrer (sprachlichen) Weiterentwicklung zu stärken. Der systematische und zyklische Aufbau von Lernsituationen führt dazu, dass Wissen wiederholt und gefestigt wird. Geübt werden Wortschatz, Sprachgebrauch und Hörverständnis. Altersgemäße Spiele ermöglichen die Umsetzung der Sprache in die Praxis.

Geschichten trainieren das Hörverstehen, erweitern den Wortschatz, regen zum eigenen Sprechen an und können mit Rollenspielen, Nacherzählungen und Arbeitsblättern vertieft

werden. Lieder und Reime ermöglichen das Erlernen der deutschen Sprache durch Klang und Rhythmus.

Demnach wird diesen Kindern ein spiele-, lebens-, handlungs- und erlebnisorientiertes Lernen und somit eine Ganzheitlichkeit ermöglicht.

Medien und Material

Das an der Schule vorhandene DaZ-Fördermaterial ist auf die Themen des Arbeitsplanes abgestimmt. Es liegt im Sprachlabor in Themenkisten sortiert, für alle Förderkräfte unseres pädagogischen Stammteams bereit. Frau Liekmeier, Frau Hansen und Frau Kaiser sorgen dafür, dass das Material stets vollständig und aktualisiert vorhanden ist.

3 Anlagen:

Anlage 1: Arbeitsplan Sprachförderung intensiv++ /+³

| Zeitraum | Thema | Unterthemen | Medien/Material | Fächerübergreifende Aspekte |
|-------------------------------------|--------|--|--|---|
| Sommer- bis Herbst- ferien | Schule | Schulmaterial, Farben, Zahlen, Klassenraum, Schulgebäude | Merkplakate (In der Schultasche, Farben und Zahlen), gepackte Schultasche mit Schulmaterial, Wimmelbilder, Spielpläne (Farben und Schulmaterial) Memo, Bingo, Tromino und Brettspiel Kopiervorlagen | Deutsch: Bilderbuch „Seine eigene Farbe“(Farben) Mathe: Raum-Lagebeziehungen (rechts-links, oben und unten) Musik: „Das Suchlied“ |
| | | Schulumgebung | Wort-Bildkarten Verkehrszeichen Spielplan (Fahrzeuge) Memo, Bingo, Tromino und Brettspiel Bilderbücher Plakate (Notrufnummern, An der Ampel) Kopiervorlagen | SU: Verkehrserziehung, Orientierung im Stadtteil, Fahrzeuge, Aufgaben von Rettungskräften Musik: Lieder zur Verkehrserziehung |
| | | Zeit | Merkplakat (Zeit) Wort-Bild Karten | Mathe/SU: Wochentage, Tagesablauf, Stundenplan |

³ Das Arbeiten mit Wortspeichern, das Einüben und Anwenden von Redemustern, grammatikalische Übungen) sind durchgängige methodisch-didaktische Prinzipien unserer Sprachförderung und werden hier nicht mehr explizit aufgelistet.

| | | | | |
|---|-------------|--------|--|--|
| | | | Bildkarten Tagesablauf Kopiervorlagen | Musik: Laurentia (Wochentage) |
| Das bin ich | Körperteile | | Merkplakate (Mein Körper) Spielpläne Memo, Bingo, Tromino und Brettspiel Kopiervorlagen | Musik: „Kopf und Schulter“(Körperteile) |
| | Familie | | Kopiervorlagen Memo, Bingo, Tromino und Brettspiel | |
| | Gefühle | | Kopiervorlagen Mimikwürfel Bilderbücher Memo, Bingo, Tromino und Brettspiel | Kunst: Heute bin ich (Gefühle) |
| Herbst- bis Weih- nachts- ferien | Herbst | Bäume | Spielpläne Memorys Bild-Wort Karten Legekreis | SU: Waldspaziergang, Blätter und Früchte, |
| | | Tiere | Bild-Wort Karten Memo, Bingo, Tromino und Brettspiel Zuordnungskarten Walddiere Kopiervorlagen | SU: Igel, Walddiere |
| | | Wetter | Bild-Wort Karten Memorys Legekreis | |

| | | | | |
|-----------------------------|-------------------|---|---|---|
| | | | Memo, Bingo, Tromino und Brettspiel Kopiervorlagen | |
| | | Kleidung | Bild- Wort Karten Memorys Kopiervorlagen | SU: hell und dunkel |
| | Feste und Bräuche | Adventszeit Weihnachten | Bild-Wortkarten Bilderbücher Spielpläne Memorys Kopiervorlagen | Musik: div. Weihnachtslieder |
| | | Lebensmittel | Bild-Wortkarten Bilderbücher Spielpläne Memorys Kopiervorlagen | SU: Plätzchen backen |
| Weihnachts- bis Osterferien | Jahreszeiten | Monate und Jahreszeiten Winter | Jahresuhr, Bildkarten, Gedicht, Memory Merkplakate, Kopiervorlagen Legekreise | Musik: Die Jahresuhr Kunst: Jahresuhr basteln Deutsch: Bildergeschichten zum Erzählen |
| | Zuhause | Adresse, Haus, Wohnung, Zimmer, Einrichtung | Spielpläne Plakate Wortkarten Memorys Memo, Bingo, Tromino und Brettspiel Kopiervorlagen | |

| | | | | |
|------------------------------------|-------------------|--|---|---|
| | Feste und Bräuche | Karneval | Bild-Wort Karten (Kostüme) | Musik: div. Karnevalslieder |
| | | Ostern | Spielpläne Bild-Wort Karten Kopiervorlagen | Musik: div. Osterlieder |
| | Berufe | Was will ich werden? | Memory, Pixi Bücher Bilderbücher Kopiervorlagen | Musik: Wer will fleißige Handwerker seh`n |
| | Frühling | Pflanzen | Bild-Wort Karten Kopiervorlagen | SU: Frühblüher suche (Spaziergang), Frühblüher |
| | | Tiere | Bild-Wort Karten Kopiervorlagen | SU: Schmetterling |
| Oster- bis Sommer- ferien | Tiere | Haustiere, Bauernhoftiere und Zootiere | Bild-Wort Karten Legekreise Kopiervorlagen | SU: Unterrichtsgang Tierpark Olderdissen |
| | Lebensmittel | Obst, Gemüse, ... | Merkplakate Obst und Gemüse Spielpläne Memo, Bingo, Tromino und Brettspiel Kopiervorlagen | SU: Gesunde Ernährung |
| | Freizeit | Hobbys, Spielplatz | Wimmelbilder Bild-Wort Karten Kopiervorlagen | SU: Unterrichtsgang zum Spielplatz |
| | Sommer | Kleidung | Bild-Wort Karten Memorys | |

| | | | | |
|--|--|----------------------------------|---|--|
| | | | Memo, Bingo, Tromino und Brettspiel Spielpläne Merkplakat Kleidung Kopiervorlagen | |
| | | Aktivitäten (z.B. Schwimmbad) | Legekreis Sommer Wimmelbilder Memo, Bingo, Tromino und Brettspiel | |

Anlage 2: Materialpaket für neu zugewanderte Kinder

Die Kinder, die im Sprachlabor im Rahmen der **Maßnahme DaZ intensiv ++** gefördert werden, erhalten bei Bedarf für ihre Arbeit im Klassenverbund ein Materialpaket durch Frau Hansen.

Diese bestellt das Material über die Buchhandlung Klack und überreicht den Kindern das Material in einem Stehordner, der einen festen Platz im Klassenraum bekommt.

Geplanter Einsatz des Materials:

Weitgehend selbständige Bearbeitung der Aufgaben im Rahmen des zieldifferenten Regeunterrichts sowie im Rahmen der Hausaufgabenzeit, wenn die neu zugewanderten Kinder mit der Bearbeitung von Aufgaben des Regelunterrichts überfordert sind.

| Kinder ohne schulische Vorerfahrungen | Kinder mit schulischen Vorerfahrungen |
|---|--|
| ggf. Westermann „Die bunte Reihe“ (kognitive Entwicklung /rot) 3,25€* pro Heft Wahrnehmung Konzentration Motorik | |
| ggf. Westermann „Die bunte Reihe“ (Mathe / blau) 3,25€ pro Heft Ziffernschreibkurs | |
| 2 Westermann „Die bunte Reihe“ (Mathe / blau)3,25€* pro Heft Heft: plus und minus bis 10 Heft: plus und minus bis 20 | 2Westermann „Die bunte Reihe“ (Mathe / blau) 3,25€* pro Heft Heft: plus und minus bis 100 Heft: Einmaleins |
| | Jandorf DaZ Bd. 1- 4 2, 90€* pro Heft |
| Flex und Flora Deutsch inklusiv Paket A 22,50€* Paket B 22,50€* | Finken „Komm zu Wort“ Vokabelheft 2€* pro Heft |
| Schnellhefter mit Vorschulmaterial aus grünem Buch (Rabe) und gelben Buch (Maus) (Christine Hansen erstellt dieses Material) | Zahlenlisten laminiert pro Kind (Zahlen von1 bis 100 mit ausgeschriebenen Zahlennamen) (Müssen noch erstellt werden!) |
| 64,50€* | 27,25€* |

* Preise: Stand 2020

Anlage 3: Gruppeneinteilung Sprachförderung im Schuljahr:

| | Sprachfördergruppe 1 DaZ intensiv ++ (4 Stunden pro Woche, parallel zum Klassenunterricht) Mo / Di: Mi / Do: | Sprachfördergruppe 2 DaZ intensiv + (2 Stunden pro Woche, parallel zum Klassenunterricht) mittwochs: 4. Stunde donnerstags: 1. Stunde | Sprachfördergruppe 3 (1 Stunde pro Woche im Rahmen eines Förderbandes) | |
|------|--|--|---|--|
| JG 1 | | | | Auch Stunden Sprachförderung während des Regelunterrichts durch Lara |
| JG 2 | | | | Auch Sprachförderung während des Regelunterrichts durch: |
| JG 3 | | | | |
| JG4 | | | | Auch 4 Stunden Sprachförderung parallel zum Unterricht durch Jasmin |

Maßnahmen bei vermutetem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf:

Wird bei einzelnen Kindern sonderpädagogischer Förderbedarf vermutet und reichen die von uns durchgeführten Fördermaßnahmen nicht aus, um dem Schüler/der Schülerin auch langfristig eine erfolgreiche Teilnahme am sogenannten Regelunterricht zu ermöglichen, erarbeiten wir uns weitergehende und genauere Erkenntnisse über die Problemstellung. Wir holen uns Informationen ein und lassen uns bei der Diagnose häufig durch die versierten Kolleginnen der Schulberatungsstelle

professionell unterstützen. Anschließend werden den Eltern die Möglichkeiten für eine zukünftige Förderung des Kindes aufgezeigt. Häufig unterstützt auch hier die Schulberatungsstelle durch Verweis auf sinnvolle (außerschulische) Förderangebote.

Bei Bedarf wird ein Verfahren zur Feststellung eines individuellen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs eingeleitet. Das Verfahren wird in enger Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten durchgeführt. Im Ergebnis können unterschiedliche Empfehlungen für eine weitere Beschulung gegeben werden, wobei den Eltern in vielen Fällen Wahlmöglichkeiten zwischen dem Besuch einer allgemeinbildenden Schule (inklusive Beschulung) oder einer Förderschule zur Verfügung stehen.